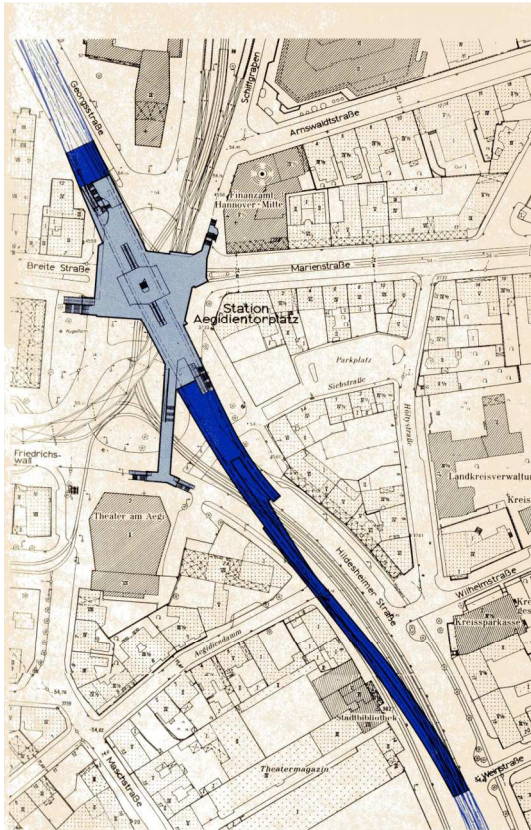




Lageplan Station Aegidientorplatz mit anschließenden Tunnelstrecken

Herausgeber: Landeshauptstadt Hannover, Presse- und Informationsamt
in Zusammenarbeit mit dem U-Bahn-Bauamt

Luftaufnahme: Nabs

Freigabe: 11/4117/76 freigegeben d. Präs. d. Nds. VW. Bez. Braunschweig

Druck: Buchdruckwerkstätten Hannover GmbH



U-Bahn-Bau am Aegidientorplatz



Mit dem Bau des südlichen Streckenabschnittes der Stadtbahnlinie B wurde am 26. Januar 1976 in der Georgstraße begonnen. Dieser Streckenabschnitt setzt die 1,1 Kilometer lange Tunnelstrecke der Linie B zwischen Kröpcke und Weißekreuzplatz fort, die gleichzeitig mit der Linie A gebaut wurde. In nördlicher Richtung schließt sich der noch im Bau befindliche rund 1,5 Kilometer lange Tunnelabschnitt B-Nord an.

Der rund 2,7 Kilometer lange südliche Tunnelabschnitt, der am Kröpcke beginnt und an der Rampe in Höhe der Elkartallee endet, wird in mehreren Abschnitten gebaut. Zu diesem Streckenabschnitt gehören die Umsteigestation am Aegidientorplatz sowie drei weitere Stationen an der Schlägerstraße, an der Geibelstraße und am Altenbekener Damm. Die Arbeiter am ersten 478 Meter langen Bauabschnitt zwischen Kröpcke und Aegi gehen zügig voran. Im Herbst 1976 wird der nächste Bauabschnitt, das Baulos B 22, in Angriff genommen.

Das Baulos B 22 führt von der Georgstraße über den Aegidientorplatz in die Hildesheimer Straße und endet in Höhe der Weinstraße. Es ist 432 Meter lang. Da im Streckenabschnitt von Kröpcke bis Hildesheimer Straße/Aegidientorplatz die Stadtbahnlinie C (Stöcken-Kleeblatt) dieselbe Trasse benutzen wird wie die Linie B (Döhren-Vahrenwald) und daher schon jetzt im Zusammenhang mit der Linie B gebaut wird, entsteht hier ein viergleisiger Tunnel in zwei Ebenen. Die Gleise der Linie C schwenken unmittelbar südlich der Station Aegidientorplatz nach Osten ab. Die als Umsteigeanlage für die Linien B und C vorgesehene Stadtbahnstation Aegidientorplatz, deren Mitte im Schnittpunkt der Marienstraße und der Georgstraße liegt, wird aus drei Tiefgeschossen bestehen. In den beiden unteren Tiefgeschossen sind jeweils Bahnsteige der Linien B und C angeordnet, und zwar im zweiten Tiefgeschoß für den stadteinwärtsführenden und im dritten Tiefgeschoß für den stadtauswärtsführenden Verkehr.

Die Station erhält 103 Meter lange Mittelbahnsteige, die es den Fahrgästen ermöglichen, auf kurzem Wege von einer in die andere Linie umzusteigen. Über den Bahnsteigebenen ist eine Passerellenebene mit Zu- und Abgängen vorgesehen. Sie wird von der Georgstraße, der Breiten Straße, der Hildes-

heimer Straße, der Marienstraße und dem Theater am Aegi zu erreichen sein. Diese Passerellenebene dient außerdem den Fußgängern als Verbindung zwischen der Hildesheimer Straße und der Georgstraße.

Damit die im Stationsbereich teilweise 21 Meter tiefe und 20 Meter breite Baugrube entsteht, müssen über 150 000 Kubikmeter Boden ausgehoben und abgefahren werden. Für das Bauwerk werden insgesamt rund 40 000 Kubikmeter Konstruktionsbeton verarbeitet. Während der gesamten Bauzeit kann – bis auf kurze Unterbrechungen – die Stahlnhochstraße über den Aegidientorplatz befahren werden. Im Bereich der Baustelle wird dafür gesorgt, daß die Stützen der Hochstraße ihre Lasten über eine besondere Trägerkonstruktion auf Bohrpfähle in den Grund der Baugrube übertragen.

Der übrige Verkehr – insbesondere der Straßenbahn- sowie der Anlieger- und Fußgängerverkehr – soll im Bereich des Aegidientorplatzes trotz der Stadtbahn-Bauarbeiten soweit wie möglich aufrechterhalten werden.

Aus diesem Grunde ist der Einbau mehrerer provisorischer Fahrbahnbrücken über die Baugrube vorgesehen. Änderungen der Verkehrsführungen werden allerdings während der Bauzeit dennoch erforderlich sein; so wird der Aegidientorplatz für den Durchgangsverkehr zum Teil gesperrt werden müssen. Über die Verkehrslenkung informiert der Verkehrslenkungsplan, den Sie auf der Rückseite dieses Prospektes finden.

Nach Abschluß der Baumaßnahmen im Baulos B 22 – gegen Ende des Jahres 1978 – ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umgestaltung des Bereiches südliche Georgstraße/Aegidientorplatz/Hildesheimer Straße gegeben. Die Stadtbahnlinie B-Süd wird voraussichtlich 1982/83 eröffnet werden. Bis dahin verkehren die Straßenbahnen auf dem Aegidientorplatz und in der Hildesheimer Straße noch oberirdisch.

Über die Möglichkeiten der künftigen Gestaltung der Straßenoberfläche nach dem Stadtbahnbau informiert die von der Landeshauptstadt Hannover herausgegebene Broschüre »Der Weg vom Kröpcke in die Südstadt« (Beiträge zum Flächennutzungsplan, Heft 9). Dieses Heft ist in der Eingangshalle des Rathauses kostenlos zu haben.

